

Social-Media-Konzept Landesmuseum Mainz (Stand: 28.07.2022)

Zielsetzung

Öffentlicher Diskurs findet zusehend im Internet statt, wobei ein Schwerpunkt im Bereich Social Media liegt. Auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter laufen verschiedene Kommunikationsstränge aus Medien, Politik, Kultur und Gesellschaft zusammen. Um seiner staatlichen Informationspflicht und gesellschaftlicher Teilhabe auch unter diesen Entwicklungen gerecht zu werden, ist ein zeitgemäßes Auftreten der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), hier des Landesmuseums Mainz (LMM), auf Social-Media- Plattformen unerlässlich.

Dabei sind die Auftritte des LMM auf Social Media explizit als Ergänzung zu und Vernetzung von klassischen und bereits bestehenden Kommunikations- und Informationskanälen (Brief, E-Mail, Webseite, Publikation, Pressemeldung, Veranstaltung) angelegt. Die Social-Media-Auftritte tragen darüber hinaus zu einer besseren Erreichbarkeit von aktuell weniger erreichten Gruppen bei und steigern so die Attraktivität des Informationsangebots des LMM. Dies stets unter Beachtung geltender datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen und anderer Regulierungsrahmen.

Mit seinem Social-Media-Angebot verfolgt das LMM also primär eine erweiterte *Informationsarbeit* sowie verbesserte *Interaktion* mit Bürgerinnen und Bürgern:

– *Information*

Neue Zielgruppen erschließen, Reichweite ausbauen, Kommunikationsverbreitung beschleunigen (auch unter Multiplikatoren), niederschwellige Angebote schaffen, Blick hinter die Kulissen

– *Interaktion*

Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern/Nutzerinnen und Nutzern erleichtern und beschleunigen, neue Ansprechmöglichkeiten schaffen, Feedback ermöglichen, Themenmonitoring

Social-Media-Angebote

Das LMM ist bei Facebook und Instagram vertreten.
Für alle Plattformen gilt dabei:

- Ein respektvoller und angemessener Umgangston wird stets beachtet.

- Die verantwortlichen Redakteure kontrollieren die Einhaltung dieser Regeln und greifen, wo nötig, moderierend und/oder regulierend ein.
- Interaktion mit Nutzerinnen und Nutzern findet möglichst zeitnah statt. Dabei wird eine den Plattformen entsprechende direktere und informellere Ansprache verwendet.
- Beiträge werden attraktiv, den Plattformen entsprechend, kurz und prägnant und unter Einsatz multimedialer Möglichkeiten (Video, Foto, Ton) aufbereitet.
- Beiträge enthalten, wo nötig, stets Quellenangaben oder sonstige rechtlich notwendige Verweise. Es werden nur seriöse Quellen verwendet, geteilt und/oder verlinkt.
- Es wird auf größtmögliche Barrierefreiheit geachtet (Untertitel für Videos, Alternativtext für Fotos, einfache Sprache)
- Informationen, die auf den Kanälen verbreitet werden, sind regelmäßig auch in ähnlicher Form auf der Website des LMM zu finden.

Twitter

Bereits seit Dezember 2010 existiert der Twitter-Kanal des LMM. Twitter dient insbesondere der Information von und Interaktion mit Multiplikatoren (Journalisten, Politiker, Experten) sowie kulturell stärker interessierten Personen. Auf Twitter verbreitet das LMM vorwiegend Kernbotschaften aus Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, zumeist unter Einsatz von Foto oder Video. Zudem können Veranstaltungen oder geeignete Anlässe (auch in der Art eines „Live Tickers“) über Twitter begleitet werden. Über Twitter kann das LMM bzw. die Direktorin zudem unmittelbar auf plötzlich aufkommende Themenlagen reagieren. Auf Nachfragen von Nutzerinnen und Nutzern kann direkt eingegangen werden.

Facebook

Der Auftritt bei Facebook verfolgt oben erwähnte Zielsetzungen, ist dabei aber auf die Zielgruppe der Bürgerinnen und Bürger fokussiert. Neben der entsprechend aufbereiteten Information aus Pressemeldungen, werden über Facebook kurze Berichte von Veranstaltungen mit entsprechender Bebilderung, Videobotschaften oder thematische Videoclips sowie potentiell auch Livestreams (z.B. Pressekonferenzen oder Vorträgen) veröffentlicht. Die Plattform eignet sich auch für die tiefergehende Erläuterung von Sachverhalten.

Über die Kommentarfunktion können Nutzerinnen und Nutzer via Facebook in den Austausch mit dem LMM sowie anderen Bürgerinnen und

Bürgern treten. Dabei wird auf die Einhaltung der Netiquette (s. unten) sowie des Datenschutzes besonders geachtet.

Instagram

Auf Instagram erreicht das LMM verstärkt eine jüngere Zielgruppe. Hier wird insbesondere auf multimediale Beitragsangebote gesetzt. Durch den gezielten Einsatz von Instagram Stories kann die Arbeit des LMM multimedial dargestellt werden. Hier sind insbesondere Einblicke hinter die Kulissen möglich, die die Transparenz noch weiter erhöhen sowie zu einem besseren Verständnis des Aufgabenbereichs des LMM beitragen. Bei Beiträgen auf Instagram wird insbesondere auf bildstarke Inhalte geachtet. Dialogformate wie sogenannte „Q&As“ (Questions & Answers) werden zur Erklärung von aktuellen Themen oder für allgemeine Fragen zur Arbeit des LMM eingesetzt.

Auch bei Instagram ermöglichen Kommentare, unter Berücksichtigung der oben erwähnten Regeln, einen direkten Austausch sowie die Möglichkeit, das LMM zu erreichen.

Verantwortlichkeiten und Betreuung

Herausgeber der Social-Media-Kanäle

@LandesmuseumMZ (Twitter)

@Landesmuseummainz (Facebook) und

@landesmuseummainz (Instagram) ist die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, hier das Landesmuseum Mainz vertreten durch die Generaldirektorin.

Schillerstraße 44

55116 Mainz

Telefon: 06131 – 2016-0

Telefax: 06131 – 2016-222

E-Mail: willkommen@gdke.rlp.de

Inhaltlich verantwortlich

Birgit Stuhlmacher

Leiterin Stabsstelle Marketing

E-Mail: Birgit.Stuhlmacher@gdke.rlp.de

Die Moderation erfolgt nach den Regeln, die in einer Netiquette für alle Nutzerinnen und Nutzer transparent dargelegt werden. Kommentare/Eingaben, die diesen Regeln nicht entsprechen, werden verborgen oder gelöscht und/oder der/die Benutzer/in gesperrt. Moderation von Beiträgen und Reaktion auf Kommentare erfolgt möglichst zeitnah.

Datenschutz

Das Landesmuseum Mainz unterrichtet die Nutzerinnen und Nutzer über den Datenschutz und mahnt zur Datensparsamkeit. Datenschutzerklärungen sind jeweils [hier](#) verlinkt. Die Hinweise werden zudem in Postings veröffentlicht, um die Nutzerinnen und Nutzer hierfür zu sensibilisieren. Außerdem zu finden ist ein Link zum Informationsangebot www.young-data.de. Darüber hinaus weist das LMM im Sinne des Cross-Media-Gebots auf alternative Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten hin.

Netiquette

Wir freuen uns über einen fairen und konstruktiven Austausch zu unseren Inhalten und bitten in diesem Zusammenhang um die Beachtung unserer Netiquette:

Höflichkeit und Freundlichkeit sind auch im Netz ein guter Maßstab für gelungene Kommunikation. Denken Sie immer daran: Sie kommunizieren mit anderen Menschen. Behandeln Sie andere so, wie Sie auch selbst behandelt werden möchten. Was Sie Ihrem Gegenüber in der realen Welt nicht sagen würden, sollten Sie auch in der virtuellen Welt nicht schreiben.

Rechtswidrige Inhalte, Beleidigungen, Diffamierungen, Verleumdungen und Drohungen werden von uns gelöscht. Ebenso Beiträge mit fremdenfeindlicher, rassistischer, sexistischer, homophober und hasserfüllter Sprache. Achten Sie außerdem darauf, keine Unwahrheiten zu verbreiten und das Urheberrecht zu respektieren.

Bleiben Sie beim Thema: Kommentare sollten sich auf den Inhalt des Posts beziehen. Das gleiche gilt für externe Links, mit denen allgemein sparsam umgegangen werden sollte. Auf Links ohne thematischen Bezug sollte verzichtet werden.

Kommerzielle Inhalte und Werbung sowie Spam und Kettenbriefe haben hier keinen Platz. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie keine persönlichen, vor allem keine sensiblen Daten preisgeben. Nicht von sich selbst und nicht von anderen.

Wenn Sie persönliche Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an das

Bürgerbüro der Landesregierung. Es ist die zentrale Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger. Wie Sie das Bürgerbüro kontaktieren können, erfahren Sie unter: s.rlp.de/buergerbuero

Unsere Datenschutzerklärungen finden Sie [hier](#).

Vielen Dank für Ihr Verständnis & viel Freude beim Diskutieren.